

Letter 329b: [After 2 May 1527, Strasbourg], The Chapter of St. Thomas to Wilhelm von Honstein and his Councillors

5 The text of this letter is in AST 22-3.

Hochwurdigen, durchleuchtigen, hochgebornen fursten! Wolgebornen, edlen, strengen, ehrenvesten, hochgelerten, ersamen, gnedigsten und gnedigen herren! Wiewol wir als Probst, vicedecan und Capitel sanct Thomas stiftt in der stat Straßburg, dahin wir vor ettlichen vil
10 hundert Jaren gestiftt und verordnet, unnsers stiftts regiment, verwaltung und gewonliche residentz, wie die von unsern vofaren uff unns erwachsßen, je und je, one underlaß capitels wyse verbracht und continuiert, auch alle und jede unnsers stiftts rendten, zynß, gulten und gefell bißher ingenomen, genosszen, und zu unnsere und unnsers stiftts notturfft, nach aller gepur, geprauch und verwendet, wie wir dann solichs als ein gemein collegium von recht zethun, gewalt
15 und macht gehapt und noch haben, auch dises alles in ruwiger fridsamen possession, besitz und gewer allzyt gewesen und noch sind, so haben sich doch ettliche unnsers stiftts personen uß der stat Straßburg gethan, und deßhalben in irrung und spenn mit einen Ersamen Rhat der gedachten stat Straßburg ingelassen, das unns unnsers teils nit lieb, möchten auch leider es wer vermitteln bliben, und onangesehen des sye weit der minder teil sind, in der zal nit uber neun personen
20 ungeverlich, canonici und vicarii, usßerthalb wider und fur verpfründt, alß dann Doctor Niclaus Wurmßer Dechan unnsers Stiftts, sydthar auch dechan sanct Margarethen Stiftts zu Walkkirch Costentzer bißthumb werden ist, da er jetzund sein personlich residentz thut, und hat keinen unnsers stiftts canonicum by im, auch onangesehen, das im kein recht oder gewarheit zu gibt, one unnsere erforderung, wissen, willen und gehell, ein Capitell Sanct Thomas stiftts usßerthalb der stat
25 Straßburg zemachen, haben sye doch, er und seine anhenger, one einicherleig mandat oder bevelch von uns probst, vicedecan und capitel, als dem mehrem und großem teil, so in der stat Straßburg an rechter alter gwonlicher Sanct Thomas Stiftts malstat, am canonicken und vicarien, biß in die dreissig personen wonhafft sind und residieren und ein rechtmessig warhafftig capitel, uss crafft und vermoge gemeins rechtens, und unnserer statuten, machen und representieren, wider
30 alle form des rechten, ouch wider geprauch und gewonheit des heiligen Reichs, und vorab wider ordnung von Römischer Kyserlicher Maiestet unnsern allergnedigsten herren, und den stenden des heiligen Reichs zu Wurmbßs cum clausula irritantis decreti uffgericht, hundewerdt und zerück, one unnsere wissen und willen, by hochgenanter keyserlicher Maiestat, ongetzweifels nit on sonder practicken, iungst im Hyspanien ein mandat und inhibition, an unnsere und unnsers Stiftts
35 zinßleute, hin und wider, sub und obrepticie, unnsere und unnsere Stiftt zu mercklichem nachteil, ussbracht, darinn meldung beschickt laut hiebygelgter copien, das aber alles unbegrunt, und ist das widerspil war, wann sye die abwesenden stiftts personen, selbs willicklich (unnsere wissens von nieman vertriben, als wenig als wir) von uns probst, vicedecan und capitel, und andern gemeinen stiftts personen, uß der statt Straßburg abgetretten, und wiewol sye, wie obgemelt, nit
40 der dritteil unnsere stiftts, und niendert byeinander warhafft versamlet sind, sonder sich einer hie, der ander dort verpfründt und veramptet hat, wöllen sye doch nun understan, und bearbeiten sich, unnsere das gantz Collegium, inen nach am sich hinuß von der stat Straßburg zuziehen, oder wo inen das nit geradten wolt, doch unnsere und unnsere Stiftts inkhomen und gefell (daruber wir alle unnsere brieffe, sigel und andere gewarsamkeiten, hinder unnsere, in unnsere alten gewarlichen behaltnusßen haben, wie wir von recht sollen, und die selbigen zenutzen und zeniesßen, in geruwigem besitz sind, wie abstat, anders wurt sich mit warheit nit befunden) uff sich hinuß, von
45 der stat oder aber sunst zeverhinderen und stellig zemachen, unnsere und unnsere Stiftt zu

verderplichem schaden, wiewol sye solichs zethun, und der maß den Stifft uff sich, wann, unnd wahin sye wöllen, zetransferieren, weder glimpff, fug noch macht haben, oder haben mögen.

50 Ouch uber und wider das wir alle der Stifft pflichtigen beschwerden, so sich jarlich in ein wichtige Summ louffen, betzalung der leipgeding, zinß, gulten und anders belangende, leiden und tragen müsßen, wie wir schuldig sind, dero ding aller man von unns als einem ordenlichen capitel, am orten und enden, dahin wir gestifft und verordnet, dahin auch alle unsere brieffe und Sigel lauten, gewertig ist und empfact. Wir geschwigen der menge unserer gemeinen Stiffts
55 verwandten personen, die ir narung in corpus, presentz, und besoldung, von unns und unsern Stifft zeforderen und zeempfalen haben. Deßglichen uber und wider, das wir inen, den abgetrettnen Stiffts personen, nichts an dem iren begeren abzebrenchen, sonder inen alles das, so inen zustendig syn mag, so wie sye sich unsern beiderseits geschwornen statuten gemesß halten, gern wöllen volgen lasßen, des wir allzyt urbittig. Deßhalb wir uns der billicheit nach zu inen
60 versehen, wa sye gegen uns sich zu beclagen gehept, sye hetten solichs vor Ewern F. G. und G. als des heiligen Römischen Reichs hochloblichem verordnetem Regiment, dawir ongetzwifels ouch zu gnediger verhor komen weren, und nit so von usßerhalb dem helgen Reich, hinderrucks zethun furgenomen. Dann das sye in unwillen gegen einem Ersamen Rhat ston, soll uns nit zu schaden dienen, sonder wa sye deßhalb von einem Ersamen Rhat ettwas zeclagen, mögen sye an
65 geburenden orten thun, und uns nit der masßen under solchem schein, unser herbrachten possession, one ererterung rechtlicher erkantnuß understan zu entsetzen und spolieren.

Dwyl aber, gnedigsten und gnedigen herren, sich solich mandat und inhibition, by jedem gemeinen verstand der maß ansehen laßt, das daran wol abzunemen, welcher gestalt
70 hochgenante keyserliche maiestat unser aller gnedigster herr, des ortes vilicht durch ir ungestum nachhengen und surreptitzisch ansynnen, solich mandat zugeben geschepfft werden mag, uß dem das es mit Keyserlicher Maiestat hand nit unterschriben ist, ouch kein clausulam iustificatoriam, kein executoren und volstrecker des mandats meldet. Zu dem das es sunst manigerleig schein der surreption, als erdichte ursach, verschwigung der warheit, und vil ander der gleichen mängel
75 anzeigt. So ist uß disen und andern obangezöugten ursachen, an Ewer E. G. und G. unser demutigst bittlich beger, unns und unsern stifft, bey vilgedachter unns eraltherbrachten rechtmessigen ewigen und fridsamen possession, so in regierung und verwaltung unsers stiffts, so auch in der selben stiffts gefellen, nutzungen und geniesß, gnedicklich zu handthaben und zubeschirmen, und niemans zugestatten, unns und unsern stiffts, der maß hierinn zuirren, zuverhindern, oder one vergende rechtliche erkentnuß, also mit der that zuentsetzen mit
80 bevelch und gebett, an unns er und unsers stiffts zinßpflichtigen und schuldner, unns furterhin, wie bißher unsere gefell in die stat Straßburg in crafft und vermoge, brieff und sigel, zuantwurten und zureichen, wo dann gemelter Doctor Niclaus Wurmßer der Dechan und seine anhenger, vermeinen ichtzit forderung oder ansprach an unns und unsern stift zuhaben, so erbietten wir uns mit inen vor Ewern F. G. und G. oder vor Keys. Mt. und des Heiligen Reichs camergericht
85 uffs furderlichst, rechtlich furzekomen, Ewern F. G. und G. unns in aller underthenicker, demuticklichst bevelhende,

E. F. G. und G., underthenigste, demutigste capellan, probst, vicedecan und capitel sanct Thomas stift zu Straßburg.